

25.9.74

Freitag, 13. 9. 1974

Jariw: Kein einseitiger Rückzug Israels

(A.Y.) - Informationsminister Jariw erklärte auf einer Pressekonferenz in Tel Aviv, Ägypten wolle von Israel alle besetzten Gebiete zurückziehen, doch auf Kairo nicht bereit, parallel zu einem israelischen Rückzug des Arabischen Lehen, oder gar von Eilat, oder von Jerusalem. Jariw erklärte, dass Israel nicht zu einer einseitigen Rückzug bereit sei, sondern nur zu Verhandlungen, die zu einem gegenseitigen Rückzug führen könnten.

Israel erwägt Verhandlungsaufnahme mit Amman im Januar 1975

Am israelischen Krisen in Washington wurde bekannt, dass Israel erwägt, die Aufnahme von Verhandlungen mit Jordanien im Januar 1975 zu beginnen. Die Verhandlungen sollten die Beziehungen zwischen den beiden Ländern verbessern und die Sicherheit in der Region gewährleisten. Israel ist bereit, die Verhandlungen zu beginnen, wenn Jordanien dazu bereit ist.

Prof. Hochmann gegen IL 750.000 Sicherheitskaution in Freiheit

Professor Abraham Hochmann erklärte, dass er gegen eine Sicherheitskaution von 750.000 IL für seine Freiheit sei. Er erklärte, dass er bereit ist, die Kaution zu zahlen, wenn er dafür in Freiheit gelassen wird. Er erklärte, dass er die Kaution nicht zahlen kann, wenn er nicht in Freiheit gelassen wird.

Botschafter Frankreichs in Den Haag entführt

Die Botschafter Frankreichs in Den Haag wurden entführt. Die Entführung wurde von Terroristen durchgeführt, die die Botschafter in ihre Gewalt brachten. Die Botschafter sind jetzt in der Gewalt der Terroristen.

Verhandlungen Israel - EWG

Die Verhandlungen zwischen Israel und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) sind in vollem Gange. Die Verhandlungen betreffen die Handelsbeziehungen zwischen Israel und der EWG. Die Verhandlungen sind ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Israel und der EWG.

Wir wünschen
unseren Gästen
ZAHAL
und dem ganzen jüdischen Volk
IN GUTES NEUES JAHR

**HAMEI
TUERIA**

Israel spielte heute gegen Iran

Israel spielte heute gegen Iran. Das Spiel fand im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft statt. Israel gewann das Spiel mit 2:1 gegen Iran.

HUNGERSTREIK ULRIKE MEINHOF

Ulrike Meinhof, die unter Anklage des Mordes an Jürgen Ponto steht, führt einen Hungerstreik. Sie fordert die Freilassung aller politischen Gefangenen und das Recht auf einen fairen Prozess.

ISRAEL NACHRICHTEN

הדשות ישראל
SONNTAG, 15. SEPTEMBER 1974 PREIS: IL 1.00

Bilanz des Besuches Rabin im Weißen Haus:

Einvernehmen auf militärischem Gebiet - aber politische Meinungsverschiedenheiten

Ministerpräsident Jachak Rabin schloss gestern seine Gespräche mit Präsident Ford im Weißen Haus ab. Die Gespräche waren von einem Einvernehmen auf dem militärischen Gebiet geprägt, aber es gab Meinungsverschiedenheiten auf dem politischen Gebiet. Rabin erklärte, dass er mit Ford über die Beziehungen zwischen Israel und den USA gesprochen hat. Er erklärte, dass er die Unterstützung der USA für Israel dankt.

KEINE BLITZBESUCHE KISSINGERS

Die Nahost-Gespräche werden in einem Monat im Nahen Osten fortgesetzt. Bisher ist noch kein genauer Zeit- und Arbeitsplan festgelegt worden, doch werden die Gespräche in den nächsten Monaten stattfinden.

KEINE EINSEITIGEN RÜCKZUGSGESPRÄCHE

Bei zukünftigen Verhandlungen mit Ägypten wird ein einseitiger Rückzug nicht diskutiert. Die Verhandlungen werden auf der Grundlage der Selbstbestimmung der Völker geführt.

DIE LETZTEN 24 STUNDEN

Breschnew nach Kairo

Das ägyptische Wochenblatt "Achbar Al-Jam" berichtet, dass Präsident Sadat heute in Kairo den Besuch von Leonid Breschnew im Nahen Osten zusammenfasst. Dies soll zwischen Präsident Podgorny und Vizepräsident Hedschas in Sofia verabredet worden sein.

Anschlag in Madrid

Sechs Frauen und fünf Männer sind bei einer Bombenexplosion in einer Bar gegenüber dem Polizeihauptquartier von Madrid getötet und 71 Personen verletzt worden. Eine baskische Untergrundgruppe hatte den Anschlag begangen.

Die arabischen Erdölminister unterzeichneten in Wien ein Abkommen, auf Grund dessen ein Sonderfonds in arabischen Entwicklungsländern eingerichtet wird. Die Summe des Fonds beläuft sich auf 500 Millionen Pfund Sterling. Eine weitere Wochezeitung berichtet, dass Präsident Ford heute in Kairo den Besuch von Leonid Breschnew im Nahen Osten zusammenfasst. Dies soll zwischen Präsident Podgorny und Vizepräsident Hedschas in Sofia verabredet worden sein.

DAS WETTER

Voraussage: Zunahme der Luftfeuchtigkeit. Wellengang 80-120 Zentimeter. Temperaturen - Jerusalem 15-25; Tel Aviv 21-28; Haifa 24-27; Lod 19-29; Tiberias 20-33; Galil 15-25; Golan-Höhen 16-26; Hermon 12-16; Halel 18-31; Emek Jesreel 19-30; Totes Meer 20-34; Beer Scheva 16-30; Eilat 23-35 Grad.

Die ASKARA nach dem 30. Todestag für Frau HENNY BRÜNN

geb. KAHN
findet heute, Sonntag, den 15. September 1974, um 16 Uhr auf dem Friedhof in Kirjat Schaul statt.
Treffpunkt am Haupteingang.
DIE FAMILIE

הדשות ישראל
TEL-AVIV - JAFU
P.P. - 7107
139

ליל חנוכה

Sonntag, 15. 9. 1974

ISRAEL NACHRICHTEN

aus Israels PRESSE

DER FALL PROFESSOR HOCHMAN
Die Festnahme des Arztes Professor Hochman und die mit diesem Fall verbundenen Umstände geben mehreren Zeitungen zu Kommentaren Anlass. Daran ist der Auffassung, dass man Ärzten nicht die private Praxis verbieten kann, aber sie muss von der Tätigkeit im Krankenhaus streng getrennt sein. Die Einkommensteuerbehörden müssen mehr Wachsamkeit zeigen. Es ist schließlich allgemein bekannt, dass die Angehörigen der freien Berufe zahlen, als sie eigentlich entrichten müssten.

Hazofe hat die Auffassung, dass die moralische Seite des Falles, die ärztliche Ethik viel wichtiger ist als die Frage der Einkommensteuer-Hinterziehung. Nunmehr muss eine Selbstbesinnung kommen und wir müssen den Vorwürfen ein Ende bereiten, die man sich gegenseitig bisher nur zufüllte. Private Praxis soll man den Ärzten nicht verbieten, aber sie muss sich ausserhalb der Krankenhaus-Abteilung abspielen.

RABINS GESPRÄCHE
Al Hamischmar hofft, dass die Gespräche Rabins in Washington einen wichtigen Fortschritt auf dem Gebiet der Waffenlieferungen bringen werden. Möglicherweise wird dieser Fortschritt in der gemeinsamen Mitteilung zum Ausdruck kommen, die zum Abschluss des Rabins-Besuches in den USA veröffentlicht werden wird.

Hazofe hegt den Verdacht, dass die Amerikaner als Preis für ein „starkes“ Israel von weitgehender territorialer Verzicht verlangen wollen. Daher kann die Parole „ein starkes Israel“ zum Nachteil für uns werden.

Scheamun vermutet, dass ein hartes Ringen zwischen den USA und Israel in Washington im Gange ist. Es ist nur natürlich, dass keine Interessen-Identität zwischen beiden Partnern besteht. Es kommt darauf an, dass wir unseren Standpunkt verteidigen, ohne die Beziehungen zu den USA zu schädigen.

Omur sieht, dass sich ein positives Bild aus den Robin-Besprechungen abzeichnet und dass keine Krise in den Beziehungen zu den USA zu erwarten ist.

Al Auna (arabisch) führt die erneute Annäherung zwischen den Russen und Ägypten darauf zurück, dass Moskau auf den neutralen Faktor im arabischen Raum nicht verzichten will.

ENTWICKLUNG DES BEZIRKS SCHELOMO
Hannes widmet seinen Leit-

Unser lieber
KURT LÖWY
ist nicht mehr.

Die Beerdigung findet heute, Sonntag, 15.9.74, um 3.30 Uhr von der städt. Beerdigungshalle, Tel Aviv, Daphnastr. 5. aus, auf dem Friedhof in Cholon, statt

GILA RINGEL-LOWY und Familie

Wir trauern mit
Familie TOMAN
um ihren teuren Sohn
HAIM 77
und drücken ihr anlässlich der Schliessung unser tiefstes Beileid aus.

DIE BEWOHNER DES HAUSES SIRKINSTR. 29, GIVATAJEN

Ueberall: Touristik in Schwierigkeiten

Wir hatten kürzlich darauf hingewiesen, dass Rückgang in der Touristik zu einer internationalen Verschärfung geworden ist und hatten Beispiele aus einigen Ländern angeführt. Jetzt hat der Fremdenverkehrsausschuss der OECD spezifisches Material über das Jahr 1973 und über die ersten Monate des Jahres 1974 veröffentlicht, die jene von uns angeführten Tendenzen noch weiter unterstreichen.

Der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) umfasst alle europäischen Länder, ausserdem gehören ihr die USA, Kanada und Japan an. Jugoslawien als osteuropäisches Land ist ihr als assoziiertes Mitglied beigetreten. Durch ihre regelmäßigen Veröffentlichungen und Statistiken trägt die OECD wesentlich zur Erkenntnis der internationalen Zusammenhänge bei. Ihre Feststellungen auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs und die damit verbundenen Empfehlungen gelten in hohem Masse auch für Israel.

In dem Bericht des Fremdenverkehrsausschusses heisst es u. a.: Der internationale Fremdenverkehr in den OECD-Mitglied-

staaten hat 1973 insgesamt erneut zugenommen, wenn auch nicht so stark wie im Vorjahr. Die Zahl der erfassten Auslandsreisenden in den OECD-Mitgliedstaaten und in Jugoslawien nahm um 4% (gegenüber 7% im Jahre 1972) auf annähernd 155 Millionen zu, während die Zahl der Übernachtungen in vierzehn europäischen Mitgliedstaaten und in Jugoslawien um 4% auf insgesamt 660 Millionen stieg, gegenüber 6% im Jahre 1972. In US-Dollar erhöhten sich die Deviseneinnahmen aller Mitgliedsländer zusammen um 22% auf 25 Mrd. Dollar, doch ist dieser Betrag durch die Wechselkursänderungen und die Inflation im Vergleich zu 1972 künstlich aufgebläht worden.

NEUE TOURISTENZIELE

Kennzeichnend für die Situation im Jahre 1973 waren in erster Linie die recht ausgeprägte Zunahme des internationalen Touristenstroms nach einigen Mittelmeerländern, nach den Vereinigten Staaten, Japan und Australien, sowie ein beträchtlicher Rückgang der Übernachtungen von Touristen aus den USA in Europa und ein Anstieg der Zahl der deutschen und japanischen Auslandsreisenden. Deutschland hielt seine führende Stellung im europäischen Fremdenverkehr, und zum ersten Mal lagen die Deviseneinnahmen deutscher Touristen um ein Fünftel höher als die Ausgaben amerikanischer Auslandsreisender. Die Zahl der japanischen Auslandsbesucher überschritt erstmals 2 Millionen.

Die Zahl der im Linien und im Charterflugverkehr über den Nordatlantik beförderten Passagiere nahm nur um insgesamt 9% zu, gegenüber 18% im Jahre 1972, was in erster Linie darauf zurückzuführen war, dass zwar die Zahl der europäischen Nordamerika-Reisenden beträchtlich anstieg, die Zahl der amerikanischen Europa-Touristen sich aber nur um 1,5% erhöhte. In Europa nahm der Passagierflugverkehr um 12% zu.

Die Investitionen im Fremdenverkehrsgewerbe, insbesondere in Hotelneubauten sowie in Modernisierungs- und Erweiterungsvorhaben, wiesen erneut einen Anstieg auf. Dass die jährlichen Hotelbelegungsquoten gegenüber 1972 in den meisten Mitgliedstaaten zurückgingen, war durch die grössere Beherbergungskapazität des Hotelgewerbes und die Inanspruchnahme anderer Unterbringungsmöglichkeiten bedingt. Aus den monatlichen Belegungsquoten geht hervor, dass die Hochsaison sich immer noch auf die Sommermonate beschränkt, in denen die maximale Auslastung der Hotels je nach dem Land zwischen 56 und 87% schwankt.

Die für die ersten Monate von 1974 vorliegenden Angaben lassen eine weitere Verlangsamung der Expansion des inter-

Von unseren Touristik-Korrespondenten

nationalen Fremdenverkehrs erkennen, in der die weltweite Konjunkturschwäche auch der Erdölkrise zum Ausdruck kommt. Zum ersten Mal war ein besondener Rückgang der Zahl amerikanischen Europa-Reisenden zu verzeichnen. Bei den über Agenturen gebuchten Reisen ist eine Abnahme der Nachfrage nach Pauschalreisen, Charterflügen und Kreuzfahrten festzustellen.

ROCKGANG IM JAHRE 1974

In den ersten vier Monaten von 1974 ging die Zahl der im Linienflugverkehr über den Nordatlantik beförderten Passagiere erstmals zurück (um 4%), während sie in den gleichen Monaten von 1973 einen 19%igen Anstieg aufwiesen hatte. Auf der Nordamerika-Europa-Route betrug die Abnahme 6%. Der Charterflugverkehr über den Nordatlantik verringerte sich um 27%, während er in den ersten vier Monaten von 1973 um 34% zugenommen hatte. Diese Stützspiegel in erster Linie den zahlenmässigen Rückgang der amerikanischen Europa-Reisenden wider, der für das erste Halbjahr 1974 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten von 1973 auf 14% veranschlagt wird. In Kanada wurden in den ersten vier Monaten von 1974 5% weniger Grenzübertritte ausländischer Besucher gemeldet. In den Vereinigten Staaten schrumpfte die Zahl der eingereisten Auslandsreisenden in den ersten vier Monaten von 1974 um 2%.

SCHUTZ GEGEN KONJUNKTURSCHWANKUNGEN

In den vergangenen 20 Jahren hat der internationale Fremdenverkehr für die Volkswirtschaften der meisten Mitgliedsländer eine ständig wachsende Bedeutung erlangt, und die Devisenlöse dieses Sektors machen der-

zeit mehr als 5% der Gesamteinnahmen im Güter- und Dienstleistungsverkehr aller dieser Länder aus, wobei die Einnahmen aus internationalen Beförderungsleistungen nicht einmal berücksichtigt sind. Es wäre daher zu wünschen, dass dieser Sektor, der besonders empfindlich auf Konjunkturschwankungen reagiert und der für viele Länder besondere Bedeutung besitzt, weil ihr wirtschaftlicher Fortschritt hiervon abhängt, auf einem so hohen Niveau gehalten wird, dass negative Auswirkungen auf den internationalen Zahlungsverkehr und auf die Volkswirtschaften der Mitgliedstaaten im allgemeinen verhindert werden.

Das Fremdenverkehrsgewerbe ist von der neuen Lage im Energiesektor, die sowohl in der geringeren Belieferung als auch in den höheren Preisen für Mineralölprodukte zum Ausdruck kam, unmittelbar betroffen worden. Zwar hatten die Versorgungsengpässe, die vor allem Ende 1973 und Anfang 1974 aufgetreten waren, insgesamt nur begrenzte Auswirkungen für den Fremdenverkehr, doch schlugen sich die Preissteigerungen fast unverzüglich in einer Verteuerung der Kosten für Privatverkehr mit dem Auto und in einer Tarifsteigerung für die Beförderung von Touristen, insbesondere der Flugpreise, nieder. Es ist gegenwärtig nicht möglich, die Auswirkungen dieser Kostensteigerungen auf den Fremdenverkehr von den allgemeinen Auswirkungen des Konjunkturschwaches und seinen psychologischen Momenten zu unterscheiden.

Die derzeitige Nachfrageschwäche, die Konjunkturschwäche und die hohe Inflationsrate in den meisten Mitgliedsländern dürften im Verein mit den Massnahmen, die die Regierungen auf finanz-, währungs- und kreditpolitischem Gebiet angesichts der binnen- und ausserwirtschaftlichen Lage bereits getroffen ha-

ben, die Nachfrage im Fremdenverkehrssektor, wenn auch nach Auslandsreisen, beträchtlich.

In Anbetracht der durch Preissteigerungen für Mineralölprodukte bedingten erheblichen Verschlechterung der Zahlungsbilanzen hat eine Anzahl Länder bereits Schritte zur Drosselung der Ausgaben ihrer Touristen ausserhalb ihrer Grenzen unternommen. Bei derzeitigen Massnahmen dieser Art ist allgemein zu erwarten, dass die Zahlungsbilanzprobleme der übrigen Länder vergrössert und sich negativ auf den internationalen Tourismus und Fremdenverkehr auswirken werden.

Aus diesem Grund nahm der Fremdenverkehrsausschuss der OECD im Mai 1974 vom Ministerialrat der OECD veröffentlichte Erklärung der Mitgliedstaaten zur Kenntnis, in der die Regierungen der Mitgliedstaaten ihre Entschlossenheit bekundeten, ein Jahr lang keine Massnahmen zu beschliessen, die zu einer Einschränkung der Reisebewegungen führen könnten. Nach Auffassung des Fremdenverkehrsausschusses sind die Mitgliedsländer zuzunehmen, dass sie die gegenwärtig geltenden OECD-Kodex der Liberalisierung der Reisebewegungen für Auslandsreisende, unbedingt aufrechterhalten und alle Schritte unternehmen, sich abzüglich auf den internationalen Reiseverkehr auswirken könnten.

Bis hier die Auszüge aus dem Bericht. Die zuletzt getroffenen Feststellungen sollten auch der Regierung Israels beherzigt werden, da sie von der OECD als Grundlage eines weiteren gegenseitigen internationalen Tourismus betrachtet werden.

der Film Tip für Sie

• „Sleeper“ (Schlifer). (Cinema One, Tel Aviv): Israelische Premiere einer modernen Narren-Komödie, in der die Uhr um 200 Jahre vorangestellt wird. Ein „United Artist“-Film von Wood Allen mit Diane Keaton.

• „Don't peek under my skirt — I am a Man“ (Schau nicht unter meinen Rock — Ich bin ein Mann). (Orly, Tel Aviv): Israel-Premiere. Mit Bozanka und Barbara Bouchet.

• „Lady Ice“ („Frau Eis“). (Tel Aviv): Thriller in romantisch-komödienhafter Form, der in den Luxusbädern von Miami und Nassau spielt. „Lady Ice“ (Jennifer O'Neill) liebt vor allem Juwelen und sorgt sich nicht, woher diese kommen. Donald Sutherland stellt einen rätselhaften Charakter dar und scheint der Juwelendieb zu sein. Seine Darstellung ist mitunter nicht ganz verständlich.

• „Love me, Johnny“ (Jehuda, Tel Aviv): Ein romantischer Film in der zweiten Mierenwoche mit Horst Holch über einen Student, der Liebe verkaufen will.

• „Desperate Character“ (Schrecklicher Charakter). (Tel Aviv): Das Werk eines kinderlosen Ehepaars in mittleren Alter, hervorgebracht von Shirley MacLaine und Kenneth Mars, in der Atmosphäre von Brooklyn, New York.

• „La Planete sauvage“ (unzivilisierte Planet). (Tel Aviv): Faszinierender neuer Film von Stefan W. Zeichnungen von Roland.

• „Serpico“ (Lilly, Gant): Al Pacino verkörpert Titelhelden, der gegen Korruption bei den polizeilichen Ermittlungsorganen kämpft.

• „Blume in Love“ (be meine geschiedene (Jerusalem, Jerusalem): eine Komödie mit Geor und Susan Ansapach um Keiten und Wiederversöhnung eines Paars. Re Mazursky.

• „The Sting“ („I chel“). (Chen, Haifa): eine Thriller-Komödie Newman und Robert in zwei kleine Gauner auf nach einem grossen G.

• „Ash Wednesday“ (mitwoch) (Orly, Haifa): Beth Taylor als alterne heit, die durch plastische „The Mystery of Thug-Island“ zurückgewinnen will.

KINOPROGRAMM

TEL-AVIV:
ALLENBY: The Sting
BEN JEHUDA: Love me Johnny
CINEMA ONE: Sleeper
CINERAMA: Charly und a Half
CHEN: Paper-Moon
DRIVE IN: 7.15: Hey there, it's Yogi Bear
9.45: The Last Sunset
DEKEL: Blazing Saddles
ESTHER: The Dragon
GAT: Avanti
GORDON: England Made Me
HOD: Adam
LIMOR: Charly und a Half
LIMOR: The Body
MOGRABY: Three the Hard Way
OPHIR: Un amore così fragile così violento
ORDAN: Love and Pain and the whole Damn Thing
ORLY: Don't Peek Under my Skirt. I am a Man
PARIS: Desperate Character
PEER: La bonne Annee
TCHETEL: La planete sauvage
STUDIO: La grande bouffe
TEL-AVIV: Lady Ice
ZAFON: Two Men in Town

JERUSALEM
ARNON: Go West
CHEN: Symphony of Death
EDISON: The Don is Dead
EDISON: Cile
MITCHELL: Charlie and a Half
ORION: Venial Sin

ORNA: Crazy Joe
HABIRAH: The Wedding night of Dr. Daniel
JERUSALEM: Blume in Love
ORGIL: Sisters
SEMADAR: The Sting
RON: The Long Goodbye
HAIFA
AMPHITHEATRE: Three Bastards and Seven Sinners
ARMON: Ace High
ATZMON: Three the Hard Way
CHEN: The Sting
RON: La Grande Bouffe
MORIAH: The Last Vicar
ORAH: Adam
ORDAN: Plaza Sui
ORION: Hector the Might
ORLY: Ash Wednesday
PEER: Charlie and a Half
MIRON: Conquest of the Planet of the Apes
SHAVIT: The Sterile Cuckoo

RAMAT-GAN:
KINO LILLY: 7.15 und 9.30 (7. Woche) Service
Sonntag u. Donnerstag 4 Uhr: denen die Liebe ihre „The Mystery of Thug-Island“ zurückgewinnen will.

Allen unseren Freunden und Gönnern die herzlichsten Glückwünsche für ein
GESEGNETES NEUES JAHR

ALIN
Israel Society for Crippled & MOSHAB ABRAMOVIC

kleine ANZEIGEN

• Philipp der Fachmann: Kauf gebrauchte Möbel, Frigidaire, Televisionsgeräte, Erbschaften, Antiquitäten. Telefon 876818; abends: 873223.
• Philipp-Hakone, kauft Möbel, Antiquitäten, Frigidaire, Nachlässe. 864938, abends 876852.
• Ende der Dechalin in ihrer Wohnung. 1 Jahr Garantie. Lizenz des Gesundheitsministerium 116. Professor Chemical. Tel. 412693.

Barnet KAINER T.A.
Ben Jehuda 65
Tel. 223759-4-10-12-4-4
DAS
VERMITTLUNGSBUERO
Wohnungen, Häuser, Läden, MigraSchim • Expertisen
erlaubt seinen Kunden
und Geschäftsfreunden

Für schlechte Zeiten — einen guten Agenten
VERTRETER der besten Baby- und Kinderkleider-Konfektionsfabriken mit Auto, Büro und erstklassigem Kundenkreis
übernimmt
VERTRETUNGEN.
Angebote unter „Schana Towa“ an POB 3456, T.A.

DANIA — HAIFA
Herliche, neue VILLA
10 Zimmer, Zentralheizung, Garten, Patio, 2 Garagen, etc.
Anruf erbeten:
Tel. 04-254933, nach 17 Uhr.

הנהלת העיתון

Sonntag, 15. 9. 1974

Sonntag, 15. 9. 1974

ISRAEL NACHRICHTEN

5

Die Alten als Minderheit—und Wirtschaftsmacht (II)

Kaufkraft der alten Jahrgänge wird entdeckt

Von ALICE SCHWARZ

Nicht „das Neueste“... Im Ausland setzt sich auch die Erkenntnis durch, dass ältere Leute nur selten „Kurzschlusskäufer“ tätigen. Sie wollen überlegen, sie wollen wählen und erwarten Hilfe und Beratung vom Verkäufer. Keineswegs schnippische kurzangebundene Antworten. Hinweise auf das „Neueste“ oder „die letzte Errungenschaft“ überzeugen sie nicht. Sie haben schon oft erlebt, wie schnell „das Neueste“ überholt sein kann, und wie noch mehr als bisher — auf ihren Geschmack, ihre Wünsche und Bedürfnisse einstellen. Und zwar nicht nur in Bezug auf Heizkissen und Hörbrillen und dergleichen „altersypische“ Dinge, deren Kauf aber nicht gerade Spaß macht. Doch Kaufkraft soll ja Spaß machen!

Und doch gibt es in Europa — und auf dem Wege über Importe auch in Israel — viele vielversprechende Ansätze, sich vom ausschließlichen „Jugendmarkt“ loszulösen. Die Alten werden bereits vielfach als „wertvolle Kunden“ betrachtet, und die Geschäftswelt muss sich mehr und mehr — und auch noch mehr als bisher — auf ihren Geschmack, ihre Wünsche und Bedürfnisse einstellen. Und zwar nicht nur in Bezug auf Heizkissen und Hörbrillen und dergleichen „altersypische“ Dinge, deren Kauf aber nicht gerade Spaß macht. Doch Kaufkraft soll ja Spaß machen!



JEAN GABIN wurde 78, CHARLES BOYER ist 75... Im Bild: Charles Boyer 1938 in dem Film „Algiers“. Der Lohr- film mit den schönsten Partnern, der Garbo, der Dietrich und (in „Algiers“) der Lamary (Hedi Kiesler)...

Im Bild: Charles Boyer 1938 in dem Film „Algiers“. Der Lohr- film mit den schönsten Partnern, der Garbo, der Dietrich und (in „Algiers“) der Lamary (Hedi Kiesler)...

Im Ausland setzt sich auch die Erkenntnis durch, dass ältere Leute nur selten „Kurzschlusskäufer“ tätigen. Sie wollen überlegen, sie wollen wählen und erwarten Hilfe und Beratung vom Verkäufer. Keineswegs schnippische kurzangebundene Antworten. Hinweise auf das „Neueste“ oder „die letzte Errungenschaft“ überzeugen sie nicht. Sie haben schon oft erlebt, wie schnell „das Neueste“ überholt sein kann, und wie noch mehr als bisher — auf ihren Geschmack, ihre Wünsche und Bedürfnisse einstellen. Und zwar nicht nur in Bezug auf Heizkissen und Hörbrillen und dergleichen „altersypische“ Dinge, deren Kauf aber nicht gerade Spaß macht. Doch Kaufkraft soll ja Spaß machen!

Im Ausland setzt sich auch die Erkenntnis durch, dass ältere Leute nur selten „Kurzschlusskäufer“ tätigen. Sie wollen überlegen, sie wollen wählen und erwarten Hilfe und Beratung vom Verkäufer. Keineswegs schnippische kurzangebundene Antworten. Hinweise auf das „Neueste“ oder „die letzte Errungenschaft“ überzeugen sie nicht. Sie haben schon oft erlebt, wie schnell „das Neueste“ überholt sein kann, und wie noch mehr als bisher — auf ihren Geschmack, ihre Wünsche und Bedürfnisse einstellen. Und zwar nicht nur in Bezug auf Heizkissen und Hörbrillen und dergleichen „altersypische“ Dinge, deren Kauf aber nicht gerade Spaß macht. Doch Kaufkraft soll ja Spaß machen!

Im Ausland setzt sich auch die Erkenntnis durch, dass ältere Leute nur selten „Kurzschlusskäufer“ tätigen. Sie wollen überlegen, sie wollen wählen und erwarten Hilfe und Beratung vom Verkäufer. Keineswegs schnippische kurzangebundene Antworten. Hinweise auf das „Neueste“ oder „die letzte Errungenschaft“ überzeugen sie nicht. Sie haben schon oft erlebt, wie schnell „das Neueste“ überholt sein kann, und wie noch mehr als bisher — auf ihren Geschmack, ihre Wünsche und Bedürfnisse einstellen. Und zwar nicht nur in Bezug auf Heizkissen und Hörbrillen und dergleichen „altersypische“ Dinge, deren Kauf aber nicht gerade Spaß macht. Doch Kaufkraft soll ja Spaß machen!

DIE NEUEN NACHRICHTENSENDUNGEN — EIN GEWINN FUER RADIOHOERER

(AS) — Die Neuerungen, die man von Jizhak Livne bei seinem Amtsantritt als Rundfunkdirektor erwartet, beginnen sich einzustellen. So hat Jizhak Livne die neuen Nachrichten-Kurzmagazine eingeführt, die in ihrer Gesamtheit sehr informativ sind. Der „Speisezeitel“ ist sehr vielseitig und umfasst alle nur denkbaren Sparten — bis auf Politik und Sicherheitsprobleme, die in den Nachrichten und den Nachrichten - Hauptmagazinen früh, mittags und abends ohnehin ausreichend berücksichtigt werden.

Jizhak Livne wurde nachgesagt, dass er seinerzeit als Leiter des Rundfunks mit dem Zielvisender auf Schärfe konkurrierte. Auf diese Weise hat er nicht wenig zur Hebung des Standards in den Programmen der Zahal-Station beigetragen. Jetzt kann der neue Leiter des Zivildienstes gewissermaßen gegen sich selbst, oder gegen seine eigenen früheren Ideen, den Fehdehandschuh aufnehmen und „sich selbst übertreffen“.

Die neuen Programme sind wirklich eine Bereicherung, auch wenn es hier und dort noch einiges zu kritisieren gibt.

Die „Lokalnachrichten“ zum Beispiel, die nach den 8-Uhr-Morgen-Nachrichten gesendet werden, sind ungünstig „platziert“. Es mögen ja keine welterschütternden Dinge sein, aber für die Einwohner eines sonst nachrichtensmäßig vernachlässigten Städtchens ist es wichtig, wenn in der Hauptstrasse eine neue Verkehrsampel aufgestellt wurde, oder wenn ein Bauvorhaben genehmigt wird. Nach 8 Uhr morgens ist aber die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung bei der Arbeit; die armen „Provinzierer“ sind also wieder um ihre Publizität gekommen. Vielleicht könnte diese Rubrik nach einer Nachmittags-Nachrichtensendung angesetzt werden.

Sehr gut ist die Sendung nach den 14.00-Uhr-Nachrichten „angekommen“. Dieses Kurzmagazin umfasst Zitate aus der Welt- und Lokalpresse, und zwar aus Artikeln und Nachrichten, die in wichtigen internationalen Zeitungen und Publikationen erschienen. Selbstverständlich erweitern diese den Horizont des Lesers. Es gibt vielen ihren ersten Blick in die

große Welt, die ihnen sonst verschlossen erschien. Die Nachrichtenmagazine nach den 16-Uhr-Nachrichten sind jeden Tag immer anderen Themenkreisen gewidmet. Zur Sprache kommen Ereignisse aus der jüdischen Welt, Wissenschaft und Technologie, Justiz und Gesetz, Religion, Kultur und Kunst, sowie Literatur. Es handelt sich also um eine wahre Volkshochschule auf Antennenwellen. Rundfunkdirektor Livne ist sich dessen bewusst, dass er sich insbesondere in Bezug auf Kunst und Literatur auf Neuland begibt. Die Mehrheit der Zuhörer hat auf diesem Gebiet wenig Vorkenntnisse und muss erst überhaupt mit der Materie vertraut gemacht werden. Livne äusserte bereits die Ansicht, dass daher diese Magazine erweitert werden sollen, um auch die notwendigen Grundinformationen zu verbreiten. Er meint, dass durchaus eine Notwendigkeit für die Rundfunk-Ausstrahlung von Kulturberichten des In- und Auslandes vorhanden sei.

Die Nachrichten aus der „jüdischen Welt“ allerdings werden vielfach kritisiert, da sie zu wenig Neues enthalten und wie ein „Sammlerium literarischer, aufgewärmter Nachrichten“ wirken. Sehr gelobt wird hingegen in vielen Kreisen das täglich nach den 17.00-Uhr-Nachrichten angestrichelte „Wirtschaftsmagazin“. Diese Sparte enthält Informationen über Handel und Gewerbe, Dienstleistungen und Arbeitsbeziehungen, allgemeine ökonomische Entwicklungen u.a.m. Oft hört man hier Einzelheiten, die in den „normalen“ Nachrichtensendungen nicht berücksichtigt wurden. Diese Magazine sind auch nach Ansicht des Rundfunkdirektors von Wichtigkeit, angesichts des wachsenden Einflusses wirtschaftlicher Entwicklungen auf das Alltagsleben.

Nach Mitternacht folgt den Nachrichten ebenfalls noch eine Art Nachrichtenmagazin, mit einer kurzen Zusammenfassung der Tagesereignisse, wie auch neuem Nachrichtenmaterial. Angesichts des Informationshungers im israelischen Publikum, können alle diese neuen Sendungen auf ein breites Publikum zählen.

THEATERPROGRAMM

HABIMA:
Großer Saal: „O ho Julia“ (Komödie von Efraim Kischon) 14., 15., 18.9.; „Die Hochzeit“ (Eine Tragikomödie) 19.9.
Kleiner Saal: „Katzenspiel“ 14., 15., 18., 19.9.
Bismarck: „Wer ist was?“ Tschechow-Programm mit Nisim Asik, 13., 14.9.

KAMER:
„Drei Partien“ (Komödie mit Gideon Singer, Chana Meron, Gila Almagor u. a.) 14., 15.9.; „Die Möwe“ (Tschechow) 18., 19.9.

KHAN, Jerusalem:
13.9. (15.00) Kinderfilm — Walt Disney (22.00, 24.00) Film. 14.9. Das Khamtheater spielt „Diener zweier Herren“ (Goldoni) (21.00). 18.9. (22.00) Riwka Michaili „Überstunden“.

RADIO UND FERNSEHEN

SONNTAG, 15.9.1974
Nachrichten: jede Stunde.
Programme A:
8.05, 9.05 und 10.05 Morgen- und Nachmittagsprogramm — Musik, Nachrichten, Sport, Kultur, etc.
11.05 und 12.15 Programm für Kinder — Märchen, Abenteuer, etc.
13.05 und 14.05 Programm für Jugendliche — Musik, Sport, etc.
15.05 und 16.05 Programm für Erwachsene — Musik, Kultur, etc.
17.05 und 18.05 Programm für Senioren — Musik, Kultur, etc.

Lieder: 13.05 Chansons und Neugkeiten; 14.10, 15.05, 16.05 und 16.35 Chansons; 15.52 Jüdische Brüche und Begriffe; 16.05 Eine Minute Hebräisch; 16.30 Rätselraten — in Fortsetzung; 16.45 und 17.05 Chansons; 17.05 Tagesberichte von den Asien-Wettpreisen, Teheran 1974; 18.05 Chansons der militärischen Unterhaltungsgruppen; 18.45 Tagesberichte; 21.05 „Die Angelegenheit wird behandelt“ — Gideon Lev-Ari (Wiederholung); 21.35 Hebräische Lieder; 22.05 „Die Väter und die Mütter“ — Aufstieg einer populären Unterhaltungstruppe; 23.05 und 00.05 Offene Tür — direkte Übertragung.
Sender H: 19.00 und 20.00 Nachrichten; 19.50 und 20.05 Melodie und Gesang.
Mitbräuser: Nachrichten: jede Stunde. 6.05 und 7.05 Morgenklänge; 8.05, 12.05, 17.05 und 00.05 Nachrichtenjournal; 9.05 und 10.05 Grüße mit einem Lied; 9.05 Jerusalem-Gespräch (Chagi Eshed); 10.55 Programm mit Uri Sela; 11.05, 12.30 und 13.05 Erzählungen aus der ersten Hälfte des Jahrhunderts (Mordchai Neor); 13.30 „Stars and Stripes“; 14.05 und 15.05 „Zwei bis vier“ mit Ram Ewron; 16.05 Rufen Sie bitte an (Daniel Bloch); 17.40 Chansons für jedermann; 18.05 und 19.05 Radiosport; 20.05 Neue Schallplatten (Dubi Lenz); 21.05 Radioswahl; 22.05 u. 23.05 Heute Abend — direkte Übertragung — mit Uri Sela; 23.35 Mitternachtsgespräch Daniel Schalit; „Die Götzen des modernen Menschen“.
In der Nacht zwischen den Nachrichtensendungen — leichte Musik, Lieder, Chansons.

Fernsehprogramm:
17.30 Nachrichten; 17.32 „Ich und der Affe“ — Geschichte einer Familie und deren Affen. Erstes Kapitel: „Mein Freund der Affe“; 18.00 Buchstaben- und Nachrichten in arabischer Sprache; 20.00 Wochenschau für die Jugend; 20.30 Mahab; 21.00 Neujahrsbotschaft des Staatspräsidenten; 21.10 Der Zauberer „Gewinn an einem schönen Tage“; 22.00 Die Energiekrise „Das Nuclear-Problem“; 22.30 Neujahrsbotschaft von Oberbürgermeister Ovadia Josef.

THE ISRAEL PHILHARMONIC ORCHESTRA

39. SAISON 1974/1975

ABONNEMENT-ERNEUERUNG

Abonnements können im Büro Cahana, Kikar Zion, Jerusalem, täglich, ab Donnerstag, 20. September 1974 erneuert werden.
Die üblichen Plätze bleiben nur bis DONNERSTAG, 10. OKTOBER 1974 reserviert.

Sparen Sie Zeit und Mühe! Erneuern Sie Ihr Abonnement per Post.

Abonnement-Erneuerung in Tel-Aviv wird fortgesetzt

12 Abonnementkonzerte Jerusalem Série 1

DIRIGENTEN:	SOLISTEN:
LEONARD BERNSTEIN	GEZA ANDA, Klavier
GARY BERTINI	JANET BAKER, Mezzosopran
ALDO CECCATO	DANIEL BENYAMINI, Viola
ANDREW DAVIS	KYUNG WHA CHUNG, Violine
JAMES DePREIST	HORACIO GUTIERREZ, Klavier
LORIN MAZEL	IDA HAENDEL, Violine
ZUBIN MEHTA	JUDITH LIEBER, Harfe
ADRE PREVIN	JEROME LOWENTHAL, Klavier
ELYAKUM SHAPIRRA	ISRAELA MARGALIT, Klavier
MICHAEL TILSON THOMAS	URI PIANKA, Violine
WALTER WELER	HENRYK SZERYNG, Violine
	PINCHAS ZUKERMAN, Violine

הנהלת החדשות

חדשות
ישראל

ECHO
DES
TAGES

Gericht entscheidet:

CAPUCCI BLEIBT IN HAFT

Am nächsten Sonntag beginnt in Jerusalem der Prozess gegen Capucci. Am Freitag beschloss das Oberste Gericht, dass Capucci in Kfar Jona in Haft bis zum Abschluss des Prozesses verbleiben muss. Gleichzeitig bedauerte Oberichter Chaim Cohen, der den Antrag auf Haftentlassung bis Prozessbeginn zurückwies, dass es in Israel an einer Haftanstalt mangelt, in der Leute bis Prozessbeginn nicht mit vernünftigen Verbrechen zusammengebracht werden können.

Die Verteidiger Capuccis gaben bekannt, sie werden auf „nicht schuldig“ plädieren.

Die Rechtsanwälte Asis Schachad und Achmad Mughrabli haben mit dieser Mitteilung Überraschung ausgelöst, da der Prozess gegen Capucci in diesem Falle Rager als vorangesehen dauern wird. Aus diesem Grunde forderten sie seine Haftentlassung gegen Stellung einer Sicherheitskaution. Schachad sagte, die Festhaltung seines Klienten mit kriegsähnlichen Verbrechen widerspreche dem Interesse der Öffentlichkeit. Rabbi Cahana, erklärte Schachad, sei üblicher Absichten und Verbrechen in den Vereinigten Staaten verdächtig.

ERZBISCHOF RAYA
ERWÄGT RÜCKTRITT

Erzbischof Jussuf Raya, der im Libanon bei einer Bischofskonferenz erklärt hatte, falls Capucci die ihm zur Last gelegten Verbrechen begangen hat, sei er nicht besser als Adolf Eichmann, enthüllte vorgestern in einem Gespräch mit Journalisten, er erwäge seinen Rücktritt und werde sich höchstwahrscheinlich in die Vereinigten Staaten zurückgeben, wo er vor seinem Amtsantritt in Israel amtierte.

Raya sagte, niemand sei befugt, ihn seines Amtes zu entsetzen, da er sich keines Ver-

heute wird das israelische Korbballteam in Teheran im Endkampf gegen Südkorea antreten, nachdem Israel am Freitag die Philippinen 123:101 besiegt hatte.

Freitag brachte Israel keine Goldmedaille. Allerdings gewann die von Pech verfolgte Tennisspielerin Paulina Passachowa eine Silbermedaille. Zuerst hatte Frau Passachowa 5:0 geführt.

SKANDAL IN BEER SCHEWA In Beer Scheva beschäftigt die Öffentlichkeit ein neuer Skandal. IL 64.000 wurden von Jehoschua Werbin, der die Entwicklungsgesellschaft der Stadt geleitet hatte und entlassen worden war, an Entscheidungsgeldern ausgezahlt. Die Gesellschaft wurde aufgelöst, aber Werbin arbeitet weiter für die Stadtverwaltung. Bürgermeister Eliahu Nawi setzt sich für Werbin ein, während der Likud-Vorsitzende der Stadt eine Untersuchung zu diesem Thema fordert.

16JÄHRIGER LENKTE
EINEN AUTOBUS

Ein 16jähriger Junge in Kirjat Gat wurde festgenommen, nachdem er einen Autobus gesteuert hatte. Ein hinter ihm fahrender Polizist hatte bemerkt, wie der Autobus unsicher vor ihm hin- und herfuhr. Es stellte sich heraus, dass der Junge den Autobus gestohlen hatte. Der Autobus war in einen Telegraphenmast hereingefahren, woraufhin der Junge die Flucht ergriff, jedoch von einem Polizisten aus Kirjat Malachi festgenommen werden konnte.

STREIK AUF DEM
DAMPFER „MONTREAL“
BEENDET

Der Streik der Seemannen auf dem ZIM-Dampfer „Montreal“ fand gestern sein Ende. In den späten Nachmittagsstunden dampfte das Schiff nach Japan ab. Dagegen wurde das Containerschiff „Lilach“ in Haifa bestreikt und konnte gestern nicht ausfahren. Der Streik kostete bisher die Gesellschaft 40.000 Dollar.

Die Matrosen behaupten, in der Küche der „Lilach“ werde ein Ofen mit Petroleum geheizt, wodurch das Schiff gefährdet wird. Die ZIM-Leitung erklärte sich bereit, einen elektrischen Ofen einzubauen.

In Israel brach gestern eine Panik während einer Rosh Hashana-Sendung des Rundfunks über den Jom Kippur-Krieg aus. Als der Bericht mit einer Meldung des Armeesprechers ausgestrahlt wurde und weitere Meldungen über die Generalmobilmachung und den Ausbruch der Feindseligkeiten ankündigten, telefonierten zahlreiche Leute an den Rundfunk, um sich über die Lage zu erkundigen.

1279 Verkehrsunfälle im August, 57 Tote

Jerusalem (HM) — Im August 1974 wurden von der Polizei 1279 Verkehrsunfälle registriert, bei denen 1934 Personen körperlich zu Schaden kamen. Verglichen mit dem Vormonat stieg dies um 9%.

Die Zahl der Verkehrsunfälle und deren 8%iger Rückgang der Zahl der Betroffenen, während der siebenwöchigen erwarteten Rückgang nur 5% bzw. 6% betrug.

Das Statistische Zentralamt, welches diese Ziffern am Wochenende veröffentlichte, vermerkte ausserdem, dass im August 57 Personen bei Verkehrsunfällen getötet wurden und 324 schwer verletzt worden waren. Im Juli gab es 76 Verkehrstote und 339 Schwerverletzte.

In den ersten acht Monaten des Kalenderjahres wurden 5980 Verkehrsunfälle verzeichnet, bei denen 14.575 Personen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Das ist ein 4%iger bzw. 3%iger

Heute in Teheran: Israels
Korbballer im Finale

Von unserem
A.Ye.-Sportkorrespondenten

Heute hatte ihre indonesische Gegnerin langsam aber sicher bis 7:6 aufgeholt. In der zweiten Runde lag Paulina Passachowa wieder mit 1:0, später mit 3:2 in Führung, verlor jedoch 6:4. „Ich war zu siegesteif“, sagte sie nach dem Spiel, um hinzuzufügen: „Ich weiss nicht was geschah, aber ich machte viele Fehler“.

Bei dem Korbballspiel gegen Philippinen hatten sich Tal Bedy, Esmar, Berkowitz und besonders Neas Jami ausgezeichnet. Letzterer wurde einmal durch einen Faustschlag in die Bauchgegend verletzt.

Jawal Wischnuker stellte sei-

nen Mann beim 5000 Meter, in dem er neben dem Katschuki einen arabischen und vier arabischen Kopfkrennen mit der 15.23 Minuten, siegreich und drei in das Finale. Chiba Schmitt, Meterlauf durch den iranischen Sportler stellt 2.21 m Hochsprung einen Rekord auf.

Esther Roth-Schach gewann den ersten Platz den 100 Meter Hoffnung für Frauen. Sie legte die 12.15 zurück. Ihr die Chinesin Hat-tsu F 12.26. Der Japaner Asg 100 m in 10.4 Sekunden.

Israel wird zu keinen Fussball-Spielen
in Asien eingeladen

Israel ist praktisch aus dem asiatischen Fussballverband ausgeschlossen worden. In dem Beschluss, der gestern auf Grund eines Antrags von Kuwait angenommen wurde, hiess es, Israel werde gegen keine Mitglieder des asiatischen Verbandes antreten können und zu keinen Spielen eingeladen werden. Vorläufig ist es noch unklar, ob auch die Spiele in Teheran von dem Beschluss betroffen sind. Israel sollte heute im Fussballfinale gegen Iran antreten. Gestern weigerte sich Kuwait, gegen Israel zu spielen, wodurch Israel ein technischer Sieg zugesprochen worden war.

Der Asiatische Fussballverband hat den Antrag Australiens um Aufnahme, im den Verband mit 14.5 Stimmen abgelehnt. Offiziell hiess es in der Begründung, nur asiatische Länder kön-

nen Vertretungen in der band entsenden. In Wirklichkeit waren es die Araber, die die Aufnahme Australiens, der „israelfreundlichen Landes“ stimmten. D. karte der Präsident des lischen Fussballverbandes Arthur George. Er en dass ihm dies der Präsi Fussballverbandes von verraten habe.

Der Asiatische Fussballverband hat Taiwan ausgeschl und Volkschina aufgeno Israel beschwerte sich in ran über die Weigerung Länder, darunter der Ch gegen die israelischen St anzutreten. Israels Spreche: Wir glauben, China zur olympischen Einheit I gen. Auch Pakistan war gegen Israel angetreten.

aus dem Lande

Für die Drillinge von Schachana Sasson in Haifa haben die Ata-Werke „alle Windeln, die benötigt werden“ gespendet.

Mark Mosevitz, Präsident des Industriellenverbandes, gab seiner Zuversicht Ausdruck, dass keine Arbeitslosigkeit grösseren Ausmasses bei uns zu befürchten ist. Er wies die Befürchtungen des Histadrutsekretärs Jerucham Meschel zurück, die er als grundlos bezeichnete. Mosevitz gab die Erklärung in Lod vor seinem Abflug nach Italien ab.

Juchak Zwingbaum, in dessen Tel Aviv Wohnung die Polizei grosse Devisenbeträge und illegale Geldtransaktionen entdeckt hatte, muss weitere 15 Tage in Untersuchungshaft bleiben.

Eine japanische Parlamentsdelegation wurde Freitag von Justizminister Chaim Zadok empfangen.

Der Bürgermeister von Atlantic City, Joseph Broadway, und Gattin, waren Gäste des Haifaer Bürgermeisters Josef Almogi.

Eine Gesetzesvorlage für kinderreiche Familien, welche weitgehende Ermässigungen vorsieht und von 31 Knessetabgeordneten unterstützt wird, dürfte demnächst der Knesset von dem

Vorsitzenden der „Zahav-gung“, Abraham Danico, reicht werden.

Ein minderjähriges Mädchen von ihrem Heim in Aviv abgelenkt war, ist in berauschtem Zustand zu und wurde in Untersuchung genommen. Die Kleine baufährliches Rauschgift zu genommen und war dem Richter Dr. Josef Megouni-C am Freitag vorgeführt worden.

Zwei Jugendliche wurden ter dem Verdacht, eine 1 rige Geisteskranke vergew zu haben, in 15tägige Untersuchungshaft genommen. Sie ren am Donnerstagabend in der Eisenbahnstation bei Brak festgenommen worden.

Wie durch ein Wunder ging der stellvertretende Bürgermeister von Aschkelon, Ba Abn Chazira, Donnerstag auf der Saad Chaussee bei der Saad Chaussee bei d Verkehrsunfall dem Tod. Auto stiess mit einem M fahrer zusammen.

Zur Schönbühnenproduktion „Sudbentius wurde in Kirjat die 17jährige Hadas Magel wählt. Den zweiten und dritten Preis erhielten Azulai und Dalia Rivka aus Truchan.

תשובה לאהרון יריב

שר החסברה אהרון יריב הבטיח ביטחון בין היתר, פתוחות לכל אמצעי התקשורת בעד מעקב צמוד לכל האירועים החשובים עם שירות אינטלקטואלי. יש לקחת שהשירות של משרד החסברה העשה כך שהחסברה תזכה אפקטיבית לא רק לצומק, אלא גם בהקף רחב החסברה תעשה לא רק באמצעות המנגנון — אלא חסר — אלא כמובן, באמצעות המודים של התקשורת האלקטרונית והרדיו והטלוויזיה. שיתופו כלם למאמץ החסברה ובטוח של יתר אמצעי התקשורת. לפי דבריו של אהרון יריב זקוקה ישראל הפעם במיוחד לאסמנה בכוח. בכוח, שללא ספק סמך בעם ישראל. מורו לנו — פנה ושר אל העותאים — לגלות את הכח הזה ולחזק את ידו של ישראל לקראת המבחנים הצפויים בשנה הקודמת. אולי כאן המקום להשלים את „השבוע הנפס הציבורי“ מה דרוש לנו בשנה הקודמת? היכן סמך כוחו הפנימי? הבה נבנה והרצון הטוב למעלות. לשמור בשמחת אחרים. היינו צריכים להשיג בנסגרת השנה העולה את רצו הלב הציבורי. טוב היה אילו הצלחנו לקרר עם השורש את הוועדות הציבוריות את האוירה מי יתן נתפסק בשנה הקודמת בחוקי החץ הוורד ללא התאמה לתנ איגו. אנו גרע לעדמת כח כאשר הרוב החכם של הציבור לא ידרוש מאחרים מה שאנו דרוש מעצמו; כאשר במקום ידברים על הנשמת הוורד ובווא מעשים וניסטר מדעות קדומות. גורם מדינות ונקח חלק בעשיה למען הכלל ולמדינתנו בשנה הקודמת.

ANTWORT AN AHARON JARIW

Informationsminister Aharon Jariw sprach am Freitag zu den Journalisten über die tiefen Werte und Kräfte des Libanes. Er forderte die Vertreter der Presse namens der Regierung zur Mäßigkeit und Hilfe auf. Sein Appell gipfelte in den Worten: Helft uns bei der Aufdeckung dieser Kräfte, auf dass unser Land im nächsten Jahr den schweren Prüfungen standhalten kann.

Wir müssten dieser Aufforderung nachkommen und unsere Kraft analysieren. Wo schlummern diese Kräfte, die die Minister aufdecken will?

Vielles wäre zu tun, um diesem grossen Kraftreservoir zum Ausdruck zu verhelfen. Es biese, vieles unkrempeln, umkandern, den Volkscharakter umstüpfen, Generationen zurückzuwandeln. Das angenehme erlösende Lächeln, der gute Wille,

die Hilfsbereitschaft, die Freude an dem Wohlbsein anderer Menschen müssen zurückkehren. Verblüffung und Robott sollten im alten Jahr zurückgelassen, die Atmosphäre gereinigt, die Schadenfreude an dem Fall des Nachbarn mit der Wurzel ausgerottet werden. Wie gut wäre es, im neuen Jahr die bittere Gewohnheit des Nachbarns als des Fremden anzugehen. Zu wahrer Kraft können wir nur, wenn die schweigende Majorität der Öffentlichkeit von anderen nicht mehr das wünschen würde, was sie selbst zu tun nicht bereit ist, wenn konkrete Aktionen an Stelle der Phrasen über Vorsehung und Träume treten, Vorurteile gestürzt, hindernde Barrieren beseitigt, einander mehr und endlich allgemeiner Anteil am Tun im Interesse der Gemeinschaft und des Staates genommen werden sollte.

Warnung vor Terroristen
an den Feiertagen

Grösste Aufmerksamkeit ist in Sicherheitsbelangen bei den Feiertagen jedem verdächtigen Gegenstand, jeder verdächtigenden Bewegung zu widmen. hiess es in Erklärungen aus Sicherheitskreisen. Ein hoher Armeesoffizier warnte vor der Möglichkeit, dass Terroristen von aussen, also aus einem benachbarten arabischen Land oder aus Süden innerhalb Israels oder der besetzten Gebiete, Terroraktionen durchführen könnten.

zande Grenze ist der Libanon. Jede Gruppe, die von dort ins Land infiltriert, kann gefährlich werden. Die Armee Israels wird diesmal besonders für jede Eventualität vorbereitet sein, sagte der Armeesoffizier. Einzelheiten wollte er nicht bekannt geben, da diese nur dem Feind zu statuten kommen könnten. Andere Terrorakte werden aus oder im Gazastreifen oder im Nord-sinal erwartet. Jedenfalls sind Vorsichtsmassnahmen zum Schutz aller Ausflügler getroffen worden.

Pikud Hamerkaz und Sicherheitskräfte werden alles unternehmen, um die Möglichkeit von Terrorakten in den Gebieten von Judäa und Samaria auszuschalten. Jedenfalls sind alle Drohungen des Feindes ernst zu nehmen.

Die Polizei Israels ist ebenfalls in der Kampfbereitschaft gegen Terroristen, Kriminelle und Verkehrssünder an den Feiertagen vorbereitet. Dies erklärte Sgan Nizav Rafael Jaakobi vom Landespolizeistab.



RIMON INN

wuenschen allen unseren Gaesten und Freunden
ein segenreiches, gedeihliches Jahr

SAFED, Tel. 067-30665 TIBERIAS, Tel. 067-22331

Unter Leitung von **IRH.** — Israel Resort Hotels



**Hotel
GALEI KINERET**

1279 Verkehrsunfälle im August, 57 Tote

Jerusalem (HM) — Im August 1974 wurden von der Polizei 1279 Verkehrsunfälle registriert, bei denen 1934 Personen körperlich zu Schaden kamen. Verglichen mit dem Vormonat stieg dies um 9%.

Die Zahl der Verkehrsunfälle und deren 8%iger Rückgang der Zahl der Betroffenen, während der siebenwöchigen erwarteten Rückgang nur 5% bzw. 6% betrug.

Das Statistische Zentralamt, welches diese Ziffern am Wochenende veröffentlichte, vermerkte ausserdem, dass im August 57 Personen bei Verkehrsunfällen getötet wurden und 324 schwer verletzt worden waren. Im Juli gab es 76 Verkehrstote und 339 Schwerverletzte.

In den ersten acht Monaten des Kalenderjahres wurden 5980 Verkehrsunfälle verzeichnet, bei denen 14.575 Personen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Das ist ein 4%iger bzw. 3%iger

UN-CHEFS BEI ALLON

Jerusalem (HM) — Der Vizegeneralsekretär der UNO für politische Sonderaufgaben, Dr. Roberto Guyer und der UNEF-Kommandant, General Enzio Silavuo, sprachen am Freitag beim stellvertretenden Ministerpräsidenten und Ausseminister Jigal Allon im Rahmen eines Einführungsbesuches vor.

Bei dieser Gelegenheit kamen Themen, die mit der Stationierung der UNO-Friedenstruppen im Nahen Osten zusammenhängen, zur Erörterung.

An der Unterhaltung beteiligten sich auch der Generaldirektor des Ausseministeriums, Abraham Kidron, der politische Berater des Ausseministers, Mordechai Kidron und der Rechtsberater des Ausseministeriums, Dr. Meir Roseman.

ISRAEL NACHRICHTEN
ישראל וחדשות

TAGESZEITUNG IN DEUTSCHER SPRACHE

— Nr. 218 —

Abonnement- und Anzeigenabteilung Tel. 32675
Abonnement Tel-Aviv: Tel. 724881
Redaktion: Tel. 30014
Nacht-Redaktion ab 17.30 Uhr, Tel. 32675
Tel-Aviv, Harakewet Str. 52